

MOBILITÄTSLABOR



© Gerd Hachmann



© Martha Starke

Projektbeispiel Bundesamt für lebenswerte Fahrradstädte (RaF). Der Auftrag ist es, einen funktionalen Prototyp einer mobilen Fahrrad-Parkmöglichkeit zu planen, zu bauen und schlussendlich auf den Straßen auszurollen.

Das Mobilitätsverhalten der Hamburger*innen ist im Umbruch. Unterschiedliche Bedürfnisse bergen Herausforderungen für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Im Mobilitätslabor Hamburg können junge Hamburger*innen die Weiterentwicklung der Mobilitätskultur für ihre Stadt schrankenlos vordenken.

Im Rahmen von innovativen Formaten wie Design Thinking Laboren, Sommer Schools und in Zusammenarbeit mit städtischen Akteur*innen sollen Räume für gesellschaftliche Diskurse entstehen, wie nachhaltige Mobilitätsmuster in Hamburg zukünftig aussehen können. Weiterhin unterstützt das Mobilitätslabor die aktive Beteiligung sowie den Lernprozess von jungen Menschen mit Blick auf die Kernthemen integrierter

Stadtentwicklung und fördert Verständnis und Akzeptanz für urbane Transformationsprozesse.

Mit dem experimentellen Ansatz sollen innovative Lösungskonzepte und Ideen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen innerstädtischer Mobilität entwickelt werden, die auch Politik und Verwaltung für die künftige Verkehrsentwicklungsplanung aufgreifen können.

Aus den Ergebnissen vom Mobilitätslabor wird ab Januar 2023 das Lernangebot "Mobilität findet Stadt" in Kooperation mit Hamburg Open Online University (HOOU) online verfügbar sein.